

Die Tour de France

Eine Chance für den Neusser Radfahrerverein

Die Tour wird viele neu fürs sportliche Radfahren motivieren. Das passt dem Traditionsverein, der sich in diesem besonderen Jahr neu aufstellen will.

Robert Wolf

Ein Blick in die Annalen des NRV: Die Bedingungen für einen Leistungs- und Breitensportverein waren über Jahrzehnte gut. Man war sportlich erfolgreich und brachte bekannte Fahrer hervor. 31 mal trug der NRV den Radklassiker Neuss-Aachen-Neuss aus, bis er für den kleinen Verein, auch wegen des Ausbaus der Alten B1 zur BAB, nicht mehr durchführbar war. Doch der Verein bekam eine neue Attraktion mit einer 500m Steilwand Aschenbahn im Jahnstadion, wo Rennen mit Topfahrern bis zu 10 000 Besucher anzogen. Zuviel Rummel für den Sportpark? Jedenfalls wurde das Oval wieder abgerissen. In den 2000ern warf der NRV1888/09 erneut den Hut in den Ring und veranstaltete die Tour de Nüss rings um die Drususallee. Was Dank des Erfolgs in dem Neo-Klassiker der heutigen Tour de Neuss mündete. Immer drei Tage nach dem Tour de France Finale in Paris geht es seitdem rasant durchs Günderviertel und entlang des Stadtgartens. Das Event kann zwar nicht die Trainingsmöglichkeiten für den Leistungssport ersetzen, zeigt aber die Leistungsfähigkeit des kleinen Vereins. Auch während der zwischenzeitlichen Euphorie-Delle durch die Doping-Krise, die allerdings NRV Geschäftsführer Heinz Hegger für überwunden hält: „Die Rad Profis haben sich selbst am Schopf auf dem Sumpf gezogen. Wer unsauber ist, wird ausgeschlossen.“ Das Thema systematisches Doping spielt zur Zeit keine große Rolle in der Wahrnehmung des Radsports. Die Tour de Neuss ist längst ein beliebtes Groß- Ereignis für Neuss. Das Gelände an der Start- und Ziellinie auf der Kaiser-Friedrich-Straße wird diesen Juli gleich zweimal zu Mekka der Radsportbegeisterten. Beim Grand Depart der TdF am 2. Juli wird die gesamte Etappe auf einer Großleinwand zu sehen sein. Man kann E-Bikes ausprobieren oder sich über den Verein und den Radschnellweg von Köln nach Dortmund informieren. Es gibt Kinderrennen und man kann sich schon mal auf die Tour de Neuss am 26. Juli einstimmen.

Für was steht der Verein noch?

„Der Verein ist ein geselliger Verein, klein aber fein“, bringt es der 1. Vorsitzende Stephan Hilgers auf den Punkt. Jeden Sonntag trifft man sich morgens vor dem Clubgelände und macht eine Radtour. In der Woche verabreden sich Mitglieder spontan zu Touren. Dazu gibt es die großen gemeinschaftlichen Ausfahrten, Vereins- Festlichkeiten und traditionellen Veranstaltungen, wie das Anfahren zur Grünen Saison.



Wie stellt sich der Verein zukünftig auf?

Die Basis ist und bleibt die Liebe zum Radsport. Geschäftsführer Heinz Hegger macht keine Hehl daraus, dass große Neusser Radrennfahrer nicht mehr allein auf dem Humus des NRV wachsen können. Das ist erfolgreiche Vereins- Geschichte. Heute kooperiert man im Nachwuchsbereich mit dem VfR Büttgen. Der Verein steht für Breitensport, will vermehrt Familien und ambitionierte Radfahrer zwischen 30 und 50 ansprechen. Eine Abteilung für Mountainbiker soll entstehen und das Radfahr- Training, vom Kleinkind bis zum E-Biker, ausgebaut werden. Die ambitionierte Neuaufstellung des Vereins trägt auch die Handschrift des Vereinsmitglieds und Werbeprofis Jens Knappe, der eng mit den Vereinsspitzen zusammen arbeitet. Heinz Heggers Aussage: „Wichtig ist zu wissen, Lizenzen für Wettbewerbe wie die Rad Touring Fahrten und Rennen gibt es nur im Verein. Im Mittelpunkt steht aber weiterhin das Radfahren in Gemeinschaft,“ was Jens Knappe mit „... und das Sicherheitstraining für die Kleinen“ ergänzt. Knappe weiter: „Der Verein muss deutlich breiter aufgestellt werden. Deshalb sagen wir auch, wir sind der Verein für Mountainbiker und E-Biker.“ Geschäftsführer Heinz Hegger ergänzt: „Viele Mountainbiker kennen kaum geeignete Gelände. Wir aber kennen uns aus und, wie schon gesagt, Lizenzen gibt's auch für Mountainbiker nur im Verein.“

Mitgliedsanträge, Informationen und Kontakte finden sie auf www.nrv1888.de

